

Phänomenaler Auftritt am Podiumskonzert im Vaduzer Saal

VADUZ. Der Vaduzer Rathaussaal hat auch dieses Jahr wieder bewiesen, dass er immer mehr zu einer gefragten Spielstätte für junge talentierte Künstler wird. Die gestrige Darbietung der Künstler lieferte dem Publikum ein grandioses Konzert mit leidenschaftlicher Rhythmuskraft und einer einzigartigen Dynamik, die den ganzen Saal erfüllte.

Mit einem Lied von Antonio Vivaldi eröffnete die Künstlerin Teresa Wrann, die von Johannes Hämmerle auf dem Cembalo begleitet wurde, das Konzert. Das ausgezeichnete Spiel auf ihrer Blockflöte lenkte die Aufmerksamkeit von Anfang an auf sich und zog das Publikum in ihren Bann. Der Rathaussaal diente dabei als perfekte Kulisse, um das Talent der Musiker einem breiten Publikum vorzuführen. Aber auch die beiden Gäste Gustav Woche und Damian Keller zeigten eine hervorragende musikalische Leistung.

Musikalische Meisterhaftigkeit

Teresa Wrann und Johannes Hämmerle bieten ein beeindruckendes musikalisches Spektakel und harmonierten musterhaft miteinander. Teresa Wrann wird schon seit ihrem achten Lebensjahr von Johannes Hämmerle begleitet und dies war auch deutlich auf der Bühne zu sehen.

Teresa Wrann entdeckte bereits im Alter von fünf Jahren die



Bild: Daniel Gassner

Die jungen Künstler wussten das Publikum zu begeistern.

Blockflöte für sich. Als Mitglied der Förderklasse für Hochbegabte am Landeskonservatorium in Feldkirch studierte sie zunächst Instrumentalpädagogik. Schon als kleines Kind gewann sie zahlreiche Preise und Auszeichnungen unter anderem bei den «Open Record Days Amsterdam» und dem Jugendwettbewerb Schiers. Des Weiteren gestaltete

die junge Solistin Preisträgerkonzerte des ORF und war sogar zweimal bei «Talente im Funkhaus» zu Gast.

Fröhliches Staunen

Johannes Hämmerle, der sein Können auf dem Cembalo präsentieren, weist ebenfalls einige bemerkenswerte Lebensabschnitte auf. Der Künstler ging

an die Wiener Musikuniversität, um Kirchenmusik zu studieren. Johannes Hämmerle war bereits Preisträger bei den Internationalen Wettbewerben in Brügge und Odensee und war während seiner studentischen Laufbahn als zweiter Organist an der historischen Sieber-Orgel der Wiener Michaelkirche tätig. Seit dem Jahr 2001 unterrichtete er in

Feldkirch am Landeskonservatorium und übernahm einige Jahre später die Leitung für Tasteninstrumente und Gesang.

Die renommierten Künstler sorgten am Podiumskonzert wahrlich für fröhliches Staunen der Zuschauer. Somit endete das Konzert mit einem enthusiastischen Applaus, der einen reifen Eindruck hinterliess.

Langjährige Tradition

Die beiden Freunde Yehudi Menuhin und Ian Stoutzker hatten bereits in den Siebzigerjahren die Idee, jungen Musiker die Möglichkeit zu bieten, ihr Repertoire einem breiten Publikum zu präsentieren und dabei sogar ein wenig Geld zu verdienen. Diese Idee sollte dazu dienen, Menschen, die sonst keinen Zugang zu klassischer Musik hatten, einen Einblick zu verschaffen. Die musikalischen Talente sind nicht nur im Rathaussaal zu bestaunen, sondern geben honorierte Auftritte in Seniorenheimen, Krankenhäusern, Schulen usw. Die Anzahl der jeweiligen Konzerte wird von einer Jury bestimmt, die die jeweiligen Leistungen im Rathaussaal bewerten. Dank den zahlreichen Podiumskonzerten hat sich eine musikalische Tradition im Rathaus eingestellt. Die Veranstalter freuen sich jedes Jahr erneut auf die jungen Künstler, die ihr grosses Talent einem Publikum vorführen dürfen. (ab)